



## Versicherungen

In diesem Kapitel geht es um die Versicherungssituation im BdP allgemein und für den Stamm im speziellen. Dabei soll auch mit einigen Gerüchten aufgeräumt werden. Der BdP hat keine „Rundum-Sorglos“ Versicherung. Jeder Stamm ist in der Pflicht, sich grundsätzlich selbst abzusichern.

Dieses Kapitel soll Euch keine Angst machen, aber man sollte sich über seine Situation und Handeln als Stammesführer im Klaren sein. Dazu zählt auch die Verantwortung für die Sicherheit seiner Teilnehmer und deren Eigentum.

### Was soll ich im Schadensfall tun?

Wichtig ist, alles gut zu dokumentieren. Macht von allen beschädigten Sachen Fotos, möglichst auch mit einem Maßstab. Dafür reicht ein Teil, dessen Größe man nachvollziehen kann, z.B. ein Beil. Schreibt Euch die Namen und Adressen aller Beteiligten und aller Zeugen auf. Wendet Euch dann möglichst schnell an die LGS. Sie berät Euch beim weiteren Vorgehen.

### Was hat der BdP geregelt?

Die so genannte „Pfadfinderversicherung“, (offiziell „Versicherungsschutz für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder“) umfasst eine **Haftpflicht-** und eine **Unfallversicherung**.

Versichert ist jedes Mitglied des BdP (deshalb ist die Beitrittserklärung so wichtig!), der Beitrag ist im BdP-Jahresbeitrag enthalten. Diese Versicherung läuft ausschließlich über das Bundesamt. Bei Fragen dazu wendet Euch bitte gleich direkt ans Bundesamt, da wir von Landesverbandsebene damit gar nichts zu tun haben.

Nähere Infos zur „Pfadfinderversicherung“ bekommt ihr auf Anfrage vom Bundesamt ([info@pfadfinden.de](mailto:info@pfadfinden.de)).

### Versicherungen abschließen

Der BdP hat einen Partner (STEDO), der Versicherungen, speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten, anbietet. Unter [www.bdp-versicherung.de](http://www.bdp-versicherung.de) kann man sich das Angebot ansehen und auch gleich abschließen. Dabei gelten die Versicherungen meist nur für eine Aktion (Fahrt/Lager). Im Folgenden stellen wir einige Versicherungen vor. Grundsätzlich ist überall Vorsatz ausgeschlossen. Das heißt: Schädigt jemand einen anderen mit Absicht, erlischt auch der Versicherungsschutz. Es ist nicht gesagt, dass ihr bei der STEDO immer den günstigsten Tarif den es gibt bekommt. Vielleicht lohnt sich



---

auch ein Angebot eines örtlichen Versicherers, vor allem, wenn jemand von euren Eltern dort arbeitet.

### **Veranstaltungshaftpflicht**

Diese Versicherung ist bei Aktionen mit Nicht-BdP Mitgliedern sinnvoll. Man denke dabei an Öffentlichkeitsaktionen. Wird dort ein Gast geschädigt und verlangt Schadensersatz, springt diese Versicherung ein. Z.B. wenn der Teig für das allseits beliebte Stockbrot schlecht war und nun einige Teilnehmer mit Magenproblemen im Krankenhaus liegen.

### **Zeltmaterialversicherung**

Hier ist das Stammesmaterial versichert. Bei Brand, Diebstahl, schweren Stürmen usw. Wie schon oben erwähnt, deckt die normale BdP Versicherung dieses Risiko nicht ab.

### **Dienstkasko für das Auto**

Entgegen der landläufigen Meinung sind PKW und Anhänger nicht grundsätzlich über den BdP abgesichert. Falls ihr eure privaten PKW für den Stamm einsetzt, ist eine solche Absicherung in Erwägung zu ziehen. Meistens hat man als junger Mensch auch keine eigene Kaskoversicherung. Manche Eltern übrigens auch nicht. Vielfach sind sie es aber, die unsere Teilnehmer zu den Aktionen bringen.

### **Elektronikversicherung**

Sie ist mit Vorsicht zu genießen. Laptops und Handys sind sowieso ausgenommen. Die also am Besten gar nicht mit auf Lager bringen. Versichert sind alle anderen elektrischen Geräte. Falls man sich aber etwas Wertvolles leiht (Beamer, z.B.) ist die Versicherung meist in der Miete enthalten. Achtet beim Abschluss des Mietvertrages darauf.

### **Auslandreiseversicherung**

Dieser Abschluss ist obligatorisch für jede Fahrt ins Ausland. Es ist zu empfehlen, dass sich jeder Teilnehmer selbst bei einem Anbieter seiner Wahl darum kümmert. Die Kosten halten sich im Rahmen (ca. 12€ im Jahr) und man kann die auch noch „privat“ weiternutzen.

Darüber hinaus gibt es fast unendlich viele Möglichkeiten, das Risiko und dabei auch viel Geld los zu werden. Reisegepäckversicherung, Reiserücktrittversicherung,... sind da auch noch zu nennen.